

“Gespenstermacher”

lustiger Schwank in 3 Akten von Ralph Wallner

Schippe:	Totengräber	Hans Haugg
Schaufe:	Schippes Bruder, ebenfalls Totengräber	Christian Böck
Rosa Moderer:	Moorwirtin, Besitzerin der Dorfschänke	Petra Kräß
Vevi Veichtl:	reiche Witwe und Ziefern	Monika Gleich
Leo:	Knecht bei Vevi Veichtl	Rainer Höfler
Lena:	Nichte von der Moorwirtin	Andrea Marsch
Philomena:	schrullige Dorfverrückte	Erna Winterholler
Schuster-Jackl:	älterer Junggeselle und Dorfschuster	Fritz Kräß



Regie:	Wilfried Marsch,
Souffleuse:	Gabi Rohrmoser
Inspizient:	Lydia Marsch, Petra Braun,
Maske:	Ulrike Knab, Gertraud Baral, Elisabeth Welz,
Kostüme:	Hildegard Brückl
Bühnenbild:	Susi Albrecht
Bühnenbau:	Michael Carl, Klaus Miller, Manfred Brückl, Lukas Albrecht,
Ton & Technik:	Klaus Miller, Lukas Albrecht
Film & Foto:	Lothar Poppinger
Programmheft:	Hans-Peter Sickinger

und viele weitere Helfer vor und hinter der Bühne.....

Schippe und Schaufe sind zwei skurrile, aber lustige Totengräber im tristen Fuchstaler Moos, die gerade so ihr Auskommen haben. Sie haben einen schrägen Humor, essen mit den Fingern, trinken jeden Fusel und waschen sich eher selten. Abgesehen vom sympathischen Knecht Leo werden sie von jedermann gemieden. Ebenso von der Dorfverrückten Philomena oder der resoluten Moorwirtin Rosa, in deren heruntergekommenen Dorfschenke sich alles abspielt.

Eines Tages müssen die beiden Graberer erfahren, dass zukünftig ihr spärliches Gehalt gestrichen, dafür aber eine geringe Prämie pro Begräbnis bezahlt wird. Mehr Graben, mehr Geld? Eine gefundene Flasche Gift lässt da schnell finstere Gedanken aufkommen. Ein ausgeprochener Fluch der Dorfverrückten tut sein weiteres, und fidele Gespenster geistern durchs Dorf.

Die Moorwirtin muss unterdessen ihren langjährigen Zwist mit der wohlhabenden Vevi Veichtl austragen. Denn beide interessieren sich für den Schuaster-Jackl, der sich für keine der beiden begeistern kann. Leo dagegen lernt seine Liebe kennen.

Zuviel sei nicht verraten, aber Gespenster sind viel menschlicher, als man denkt. Und der Ausdruck Quälgeister bekommt für die beiden Erdschaufler eine wahrhaft wörtliche Bedeutung.